

# Inserate im „Kuckucksei“??

Die Zeitschrift „Das Kuckucksei“ will dem Buch Freunde und Absatz werben, indem sie gleichzeitig alte Interessenten dem Buche wieder zuführt und neue gewinnt.

## Das Kuckucksei

informiert durch einen ausführlichen Bericht über die seit Erscheinen des letzten Heftes neu herausgegebenen Bücher aus den Gebieten der Politik und Geschichte, Philosophie, Lyrik, Drama, Epik, Erzählungs- und Unterhaltungsliteratur, Gesamtausgaben, Literatur- und Theatergeschichte, Kunstpublikationen, Bibliophilen Neuerscheinungen, Luxusbücher und Aktualitäten besonderer Art.

versucht durch Abdruck prägnanter Stellen aus besonders interessierenden Werken diese bekanntzumachen.

teilt durch zusammenfassende Artikel und unter Rückgriff auf früher erschienene Werke dem Publikum mit, was aus bestimmten Gebieten zurzeit zu haben, was besonders wertvoll, was besonders billig ist.

gibt durch Aufnahme von Inseraten (sei es als Inserat, sei es in Ausnahmefällen verkleidet in Textform) dem Verlage die Möglichkeit, dem Publikum diejenigen (auch älteren) Bücher besonders nahe zu bringen, an denen ihm aus irgendwelchen Gründen besonders gelegen ist.

versucht durch heitere Erlebnisse, durch Anekdoten, durch wirtschaftliche Betrachtungen, die irgendwie mit dem Buche zusammenhängen oder sich auf das Buch beziehen, zu unterhalten und wiederum für das Buch, dabei aber für sich selbst zu interessieren.

## Das Kuckucksei

wird nicht verkauft, sondern die ganze Auflage wird unentgeltlich versandt. Wer immer die Hefte wünscht, wird sie erhalten. Sie werden unentgeltlich versandt an unsere Kunden, an uns genannte Adressen in Berlin und im Reich, an jeden, der es wünscht, wechselnd an bestimmte Berufe, Stände usw. Sie erscheinen monatlich in 5—15000 Auflage und im Umfang von 16—24 Seiten.

## Das Kuckucksei

wird demnach nur an Interessenten des guten Buchs geleitet und gelangt bestimmt in deren Hände. Sein handliches (Taschen-) Format und sein gefälliges Äußere bürgen dafür, dass es gelesen wird.

## Das Kuckucksei

plant die Herausgabe von Sonderheften über bestimmte Gebiete, z. B. Illustrierte Bücher, Einzelne Verlage, Schöne Literatur, Klassikerausgaben usw. Vorschläge erbeten!

## Das Kuckucksei

wirbt demnach nicht für uns, sondern für das Buch, für den Verlag! Zwei Drittel des Erfolges unserer Propaganda kommen anderen Sortimentern zu gute, immer aber dem Verlag!

## Tausend Reklamedrucksachen

fliegen unbeachtet in den Papierkorb, — nicht aber „Das Kuckucksei“. Es wird in die Tasche gesteckt und behalten; es kann selbst in der Berliner Untergrundbahn gelesen werden, wo man seine Zeitung nicht entfalten kann. Es bleibt auf hundert Schreibtischen liegen, weil es keinen Platz wegnimmt, und weil sein Inhalt interessant und lustig ist. Auf das Behalten der heiteren Note wird grosser Wert gelegt.

Gebrauchsgemäss versendet der Verlag von einem neuerscheinenden Werke ungefähr

## 300 Besprechungsexemplare.

Ohne Übertreibung kann gesagt werden, dass zwei Drittel dieser Exemplare völlig nutzlos versandt werden. Bestenfalls werden mit den 300 Exemplaren 25 Besprechungen erzielt, die vielleicht in 25 verschiedenen Blättern von einer kleinen Anzahl wesentlich Interessierter zufällig gelesen werden.

## Der Abdruck einer prägnanten Stelle

des Werkes im Kuckucksei, dazu eine kurze Charakteristik desselben muss das Hundertfache an Wirkung haben, denn er gelangt unweigerlich in die Hände und vor die Augen derjenigen, die er angeht. Die Wirkung des Abdruckes im Kuckucksei ist nicht davon abhängig, dass jemand auf das Blatt auch abonniert ist, denn: Jeder Interessent, der uns bekannt wird, jeder, der das Blatt verlangt, der sich also die Mühe macht, auf unsere Inserate hin eine Postkarte zu schreiben oder den Telefonhörer in die Hand zu nehmen, erhält unentgeltlich und regelmässig „Das Kuckucksei“.

Wir leisten diese Werbearbeit im Interesse des Buches; wir rechnen auf die Mitarbeit der Verlage. Selbstverständlich müssen wir uns die Auswahl der Texte vorbehalten, erbitten aber zur Deckung unserer beträchtlichen Kosten eine Entschädigung, eventuell auch in Form von Büchern (soweit sie für uns verwendbar sind).

Der Preis für eine Seite Inserat beträgt: Für das erste Tausend der Auflage M. 25.—, für jedes weitere Tausend M. 10.—. Bei 9000 Auflage stellt sich z. B. die Seite auf M. 105.—. Welche Auflage gedruckt wird, behält sich die Redaktion vor; es werden mindestens 5000, höchstens 15000 Exemplare gedruckt. Es werden nur ganze oder halbe Seiten vergeben. Das Arrangement der Inserate kann auch in Textform erfolgen, soweit das mit dem Charakter des Blattes vereinbar ist. Die Entscheidung hierüber, ohne Angabe näherer Gründe, behält sich die Redaktion ausdrücklich vor.

Wir laden Sie hierdurch zu einem Insertionsversuch ein, indem wir darauf aufmerksam machen, dass wir nicht nur Bücher inserieren werden, sondern auch andere Dinge, mit denen eine kultiviertes, zahlungswilliges und zahlungsfähiges Publikum befasst werden kann.

Inserate und Wünsche für die nächste Nummer müssen spätestens am 5. Mai in unseren Händen sein. Probenummern stehen zur Verfügung.

**Buchhandlung des Graphischen Kabinetts**  
Berlin W 50, Kurfürstendamm 232